Eine Geschichte weitererzählen

Kreatives Schreiben

Erzählen Sie die Geschichte weiter.

Seit sie ein Baby gewesen war, hatte Katja den Duft frisch gebackener Brötchen stets in der Nase behalten, der, noch ehe das Tageslicht zu dämmern begann, von der Backstube im Erdgeschoss in ihr Zimmer oben unterm Dach hinaufzog. Seit 2 Jahren war sie schon von Zuhause fort und studierte Betriebswirtschaft an der Fachhochschule der 80 Kilometer entfernten Großstadt. Jetzt war sie übers Wochenende wieder einmal nach Hause gekommen, weil ein großes Familienfest anstand. Ihr Vater wollte seinen 65. Geburtstag ganz groß feiern. Schon ihr Ururgroßvater, sein Bild hing immer noch unten im Verkaufsraum, hatte die Bäckerei gegründet, der auch die unweit davon neu eröffnete Schnellbäckerei einer bekannten Backwarenkette, wenig anhaben konnte. Noch jedenfalls blieben die Kunden der altbekannten Bäckerei treu. Seit der Gründung der Bäckerei hatte stets einer der Söhne, meistens der älteste davon, den Traditionsbetrieb, zu dem inzwischen ein kleines Stehcafé hinzugekommen war, übernommen und fortgeführt. Jetzt aber war alles anders. Ihr einziger Bruder, der seine Meisterprüfung sogar als Innungsbester schon vor zwei Jahren abgeschlossen hatte, war vor einem halben Jahr mit seinem Motorrad schwer verunglückt und saß seitdem mit einer Querschnittlähmung im Rollstuhl. Katja spürte genau, was das für ihren Bruder und ihren Vater bedeutete. ...

1

Mehrteilige Arbeitsanweisung zur schrittweisen Bewältigung der Schreibaufgabe: Erzählen Sie die Geschichte weiter.

Die mehrteilige Arbeitsanweisung umfasst insgesamt 7 Aufgaben. Nachfolgend finden Sie die erste davon. Sie können – solange Sie die Lösungsvorschläge zu den Einzelaufgaben auf der nächsten Seite nicht vorher einsehen - die Aufgaben auch selbst angehen und ihre Lösungen dann mit den Lösungsvorschlägen vergleichen.

1. **Untersuchen Sie die vorgegebene Geschichte. Markieren Sie** dazu jene Textstellen, die Aufschluss geben über
   - den/die **Orte und die Zeit des Geschehens**
   - **die vorkommenden bzw. handelnden Personen**
   - die **wesentlichen Ereignisse oder Handlungen** des erzählten Geschehens

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International license. CC-BY- SA -
OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND

Die Bearbeitung der ersten Aufgabe der Arbeitsanweisung könnte zu dem folgenden Ergebnis geführt haben:

Erzählen Sie die Geschichte weiter.

ca. 20 Jahre alt, hat eigene Zukunftspläne (Studium)

Seit sie ein Baby gewesen war, hatte Katja den Duft frisch gebackener Brötchen stets in der Nase behalten, der, noch ehe das Tageslicht zu dämmern begann, von der Backstube im Erdgeschoss in ihr Zimmer oben unterm Dach hinaufzog. Seit 2 Jahren war sie schon von Zuhause fort und studierte Betriebswirtschaft an der Fachhochschule der 80 Kilometer entfernten Großstadt. Jetzt war sie übers Wochenende wieder einmal nach Hause gekommen, weil ein großes Familienfest anstand. Ihr Vater wollte seinen 65. Geburtstag ganz groß feiern. Schon ihr Ururgroßvater, sein Bild hing immer noch unten im Verkaufsraum, hatte die Bäckerei gegründet, der auch die unweit davon neu eröffnete Schnellbäckerei einer bekannten Backwarenkette, wenig anhaben konnte. Noch jedenfalls blieben die Kunden der altbekannten Bäckerei treu. Seit der Gründung der Bäckerei hatte stets einer der Söhne, meistens der älteste davon, den Traditionsbetrieb, zu dem inzwischen ein kleines Stehcafé hinzugekommen war, übernommen und fortgeführt. Jetzt aber war alles anders. Ihr einziger Bruder, der seine Meisterprüfung sogar als Innungsbester schon vor zwei Jahren abgeschlossen hatte, war vor einem halben Jahr mit seinem Motorrad schwer verunglückt und saß seitdem mit einer Querschnittlähmung im Rollstuhl. Katja spürte genau, was das für ihren Bruder und ihren Vater bedeutete. ...

weiß, dass jetzt Erwartungen sich auf sie richten

In einem nächsten Arbeitsschritt kann es hilfreich sein, sich die Ergebnisse der Texterfassung übersichtlich zusammenzustellen. Das hilft einem an den Vorgaben der Geschichte anzuknüpfen, wenn man sie dann weiterschreiben will. Die nachfolgende 2. Aufgabe der Arbeitsanweisung gibt dazu, wie man dabei vorgehen kann. Das Ergebnis könnte wie folgt aussehen:

2

2. Listen Sie diese Textstellen in einer Tabelle auf.

Die Ausführlichkeit der Notizen in der Tabelle hängt natürlich von den Inhalten der vorgegebenen Geschichte ab. Es lohnt sich aber allemal, auf diese Weise noch einmal das Wesentlich zusammenzutragen.

Handlungsort	Im Elternhaus von Katja, in dem sich die Backstube, der Verkaufsraum und die Wohnung der Bäckerfamilie befindet.
Handlungszeit/ Dauer des erzählten Geschehens/Vorgeschichte	Kurz vor dem 65. Geburtstag des Vaters, andere Zeitangaben (Vorgeschichte): • Bäckerei von Ururgroßvater gegründet, • Katja seit 2 Jahren schon außer Haus beim Studium, • Sohn, der Geschäft übernehmen soll, seit einem halben Jahr querschnittgelähmt

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International license. CC-BY- SA -
OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND

Beteiligte Personen	Katja (geschätzt um die zwanzig Jahre alt), Vater (Bäckermeister, fast 65 Jahre), Bruder (geschätzt einige Jahre älter, ca. 30 Jahre alt, querschnittgelähmt), (keine weiteren Geschwister, Mutter wird im Text nicht erwähnt)
Wichtiges Geschehen	• Große Geburtstagsfeier anlässlich des 65. Geburtstages des Vaters steht bevor • Sohn, der den Betrieb (möglicherweise an diesem Tag übernehmen sollte), kommt dafür krankheitsbedingt nicht mehr in Frage • Katja hat eigene Berufspläne und ist in ihrem Studium der Betriebswirtschaft schon fortgeschritten, spürt deutlich, dass die Erwartungen des Vaters hinsichtlich der Weiterführung des schon mehrere Generationen in Familienhand geführten Bäckereibetriebs, der sich (noch?) gegen Billiganbieter behaupten kann, sich nun auf die Tochter richten, den Betrieb weiterzuführen. • Die daraus entstehenden Konflikte oder Möglichkeiten scheinen auf das Geburtstagsfest hinauszulaufen, auf der Katja sich offenbar erklären soll.

Im Anschluss an diesen Arbeitsschritt sollten Sie überlegen, wie die Geschichte Ihrer Ansicht nach weiterzählt werden könnte. Dabei müssen Sie z. B überlegen, an welche Handlungselemente der vorgegebenen Geschichte Sie anknüpfen wollen oder aus welcher **Perspektive** die Geschichte weiterzuerzählen ist (Ich- oder Er-Erzählung). 3

Die Aufgabe 3 der mehrteiligen Arbeitsanweisung macht genauere Angaben dazu, was zu tun ist.

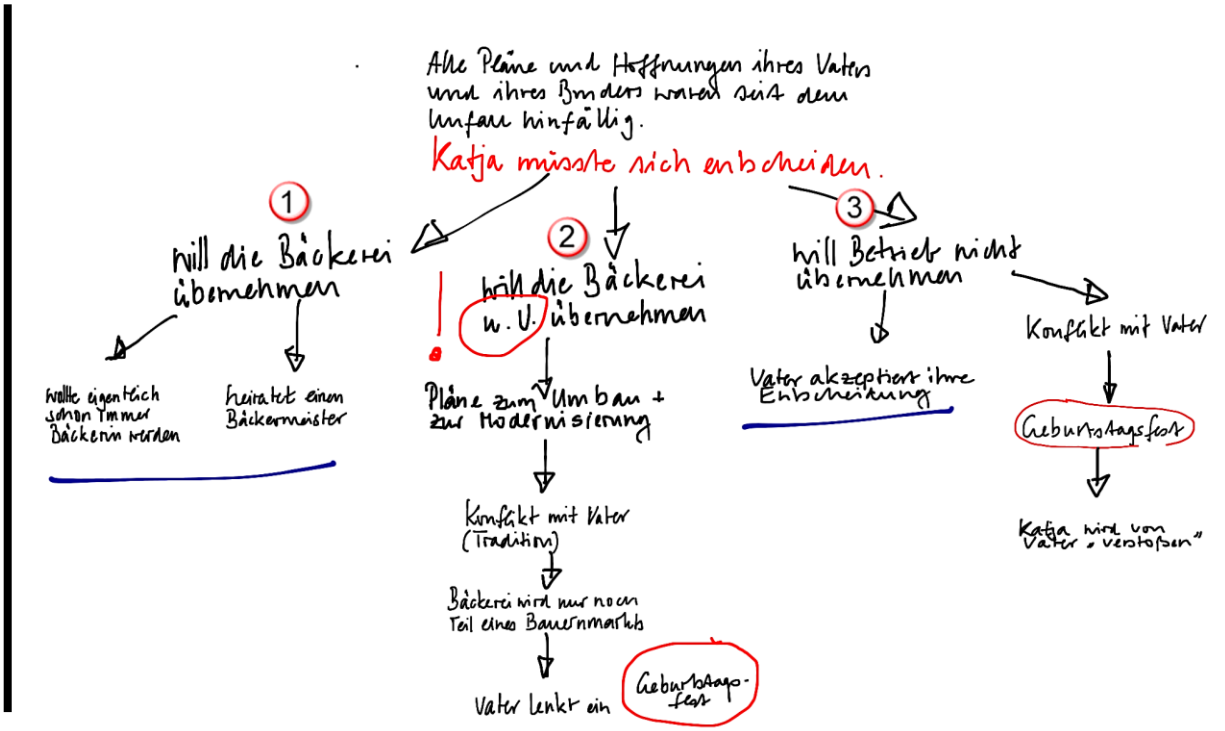
3. Entwerfen Sie in Form einer stichwortartigen HANDLUNGSSKIZZE einen Plan, wie die Geschichte weitergehen könnte.

- Spielen Sie dabei immer wieder **unterschiedliche Varianten** in ihrem Kopf durch und stellen sie diese in Form eines **VERZWEIGUNGSDIAGRAMMS** dar.
- **Entscheiden Sie sich** danach für eine bestimmte **Weitererzählungsvariante**.
- **Überprüfen Sie** dabei, ob sie den **Vorgaben der Geschichte** entspricht.
- **Überlegen Sie**, ob Ihre Weiterzählung auf einen **Höhepunkt oder Wendepunkt** hinausläuft oder ob sie einen **offenen Schluss** haben soll.
- **Was geschieht auf dem Höhepunkt der Geschichte**? Wie wollen Sie diesen gestalten? (wörtliche Rede? Präsens?)

Wenn Sie dazu ein Verzweigungsdiagramm nutzen möchten, setzen Sie am besten verschiedene grafische und typografische Elemente ein, um die Bedeutung des Handlungselementes entsprechend hervorzuheben. (Farben, Schriftgrößen, Kästchen und andere Umrandungen, Verbindungslinien, Verbindungspfeile unterschiedlicher Stärke usw.)

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International license. CC-BY- SA -
OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND

Eine **HANDLUNGSSKIZZE** mit Weiterführungsvarianten könnte z. B. wie folgt aussehen:



Die Handlungsskizze spielt drei Varianten durch: Katja will die Bäckerei übernehmen, nur unter bestimmten Umständen oder unter keinen Umständen fortführen. Beim Durchdenken der drei Varianten wird schnell klar, dass das Weitererzählen der Geschichte nach Variante 1 zwar prinzipiell möglich ist, aber nicht wirklich zu dem passt, was in der vorgegebenen Geschichte angelegt ist, nämlich eine anstehende Auseinandersetzung mit dem Vater über die Zukunft des Traditionsbetriebes auf dem bevorstehenden Fest zu seinem 65. Geburtstag. Die Varianten 2 und 3 knüpfen an den Vorgaben der Geschichte an, bieten aber unterschiedliche Möglichkeiten die Geschichte weiterzuerzählen.

Am Ende dieses Arbeitsschrittes sollte man sich entscheiden, welchen Handlungsverlauf man bei seiner Weitererzählung nutzen will.

Die vierte Aufgabe der mehrteiligen Arbeitsanweisung lenkt den Blick auf die bei der Weitererzählung wichtigen Personen und ihre Charaktereigenschaften und Entwicklungsmöglichkeiten.

4. **Entwerfen Sie in einer stichwortartigen PERSONENSKIZZE** ein genaueres (Charakter-)Bild der Personen, die in der Geschichte vorkommen**.**
   - **Überlegen Sie** sich dazu, wie die **Person**, die in einer bestimmten Weise handelt, **äußerlich** aussieht, **wie sie sich gibt und was ihr wichtig sein könnte**. Suchen sie dazu geeignete **Adjektive**.
   - Machen Sie sich dabei klar, **wie die Person mit Gefühlen umgeht und wie sie diese ausdrückt.**
   - Denken Sie darüber nach, **wie die Beteiligten zueinander stehen und wie sie miteinander umgehen**.

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International license. CC-BY- SA -
OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND

Eine **PERSONENSKIZZE** zu der vorgegebenen Geschichte und die mögliche Weitererzählung nach Variante 2 könnte z. B. wie folgt aussehen:

Katja	ist ca. 22 Jahre alt, selbstbewusst, hat sich im Studium mit Marketing befasst, war immer Papas Liebling, hängt an ihrer Familie, ...	will angesichts der wachsenden Konkurrenz einen Bauernmarkt aufmachen, indem Bäckerwaren nur noch ein Teilangebot sind; weiß, dass der Vater aber am liebsten hat, wenn alles weitergeht, wie bisher, hat in den letzten Wochen einen Business-Plan für den Bauernmarkt entworfen ...
Ihr Vater	ist Bäcker mit Leib und Seele, seit dem Unfall seines Sohnes (Nachfolger) ist er verzweifelt und schweigsam geworden, kann die schwere Arbeit selbst nur mit großer Mühe noch bewältigen...	wollte mit 65 den Betrieb seinem Sohn übergeben, hat nur einmal gegenüber Katja angedeutet, ob sie den Betrieb übernehmen wolle; hält nichts von Katjas neuen Plänen und will am Geburtstag das Ende der Traditionsbäckerei bekanntgeben
Ihr Bruder	Ca. 30 Jahre alt, für immer im Rollstuhl, vollkommen verzweifelt	hat immer ein inniges Verhältnis zu seiner kleinen Schwester gehabt; mit ihr kann er auch jetzt über seine Probleme reden
Ihre Mutter	(neu erfundene Figur) hat sich immer um die Familie und den Verkauf in der Bäckerei gekümmert, jetzt pflegt sie sehr einfühlsam ihren Sohn, seit dieser aus dem Krankenhaus ist; aber auch tief besorgt über die Zukunft	will vor allem, dass ihr Sohn wieder eine Zukunft findet; hofft, dass Katja ihn unterstützt
Onkel Erich	(neu erfundene Figur) kommt zum Geburtstagfest; jüngerer Bruder des Vaters, ca. 55 Jahre alt; hat in den letzten 10 Jahren einen erfolgreichen Internethandel mit Bio-Produkten aufgezogen;	unterstützt Katjas Pläne mit dem Bauernmarkt, an dem er sich auch finanziell beteiligen will; kann seinen Bruder (Katjas Vater) auf dem Geburtstagsfest überzeugen

Diese **PERSONENSKIZZE** könnte zusammen mit der Handlungsskizze Grundlage für den einen **ERZÄHLPLAN** werden, der in Stichpunkten untereinander auflistet, was (und u. U. auch wie) die Geschichte weitererzählt werden soll.

5. **Notieren Sie in Form einer Liste einen Erzählplan**, der den von Ihnen geplanten weiteren Verlauf der Erzählung in Stichworten festhält.

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International license. CC-BY- SA -
OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND

Ein **ERZÄHLPLAN** in Listenform für die Weitererzählung könnte wie folgt aussehen:

- Katja erfährt von ihrem Bruder, dass der Vater die Traditionsbäckerei an eine Backwarenkette verkaufen will.
- Katjas Business-Plan: Umbau und Erweiterung zu einem Bauernmarkt
- Auseinandersetzung Katja-Vater, der vollkommen dagegen ist und Katja das nicht zutraut, Vertrag mit der Backwarenkette unterschriftsreif
- Dann ein Tag lang bis zum Geburtstag kein Gespräch mehr darüber
- Am Geburtstag: Onkel-Hans-Jürgen trifft ein, erfährt was geplant ist
- Lässt sich von dem Bauernmarktkonzept überzeugen, will auch mitmachen
- Am Abend, beim Fest mit Bekannten und Verwandten: Rede des Vaters; wird von seinem Sohn unterbrochen, der Katja auffordert von ihren Plänen zu berichten
- Vater heftig dagegen, wird aber von seinem Bruder überzeugt; und
- als Katja fertig ist, Beifall aller Anwesenden
- Vater verlässt das Fest für eine Weile: Unsicherheit
- kommt mit dem Vertrag mit der Backwarenkette zurück, gibt ihn Katja in die Hand, um ihn zu zerreißen

Auf der Grundlage dieses **ERZÄHLPLANS** können Sie dann beginnen, Ihre Weitererzählung niederzuschreiben. Dabei sollten Sie auf einen **ERZÄHLANFANG** achten, der an die vorgegebene Geschichte anschließt und die Geschichte in Ihrem Sinne weiterführt. Möglich wären z. B. die folgenden **ERZÄHLANFÄNGE**:

- **Erzählanfang 1:**
  Die Pläne, die beide für die Zukunft geschmiedet hatten, waren wie Seifenblasen geplatzt. Ihr Bruder Clemens würde sein Leben lang auf den Rollstuhl angewiesen sein. Er konnte so jedenfalls nicht als Bäcker arbeiten, wie sich Vater und Sohn das ausgemalt hatten. Für die beiden stand fest, dass der Familienbetrieb aufgegeben werden würde. Dass Katja dafür in Frage kommen könnte? Auf die Idee war bisher keiner gekommen. Katja hatte sich allerdings schon ihre Gedanken gemacht und wollte ihren Vater damit an seinem bevorstehenden Geburtstag überraschen.
- **Erzählanfang 2:**
  Katja stand in einem Jahr vor ihrem Studienabschluss in Betriebswirtschaft. Vor allem Marketing interessierte sie. Schon seit einer Weile machte sie sich auch Gedanken darüber, wie es mit dem elterlichen Betrieb angesichts der wachsenden Konkurrenz weitergehen könnte. Ihr Bruder jedenfalls konnte die Bäckerei nicht übernehmen, so viel stand fest. Aber ihr traute auch keiner zu, dass sie mit knapp 22 Jahren aus dem Geschäft etwas machen könnte. Wann immer sie entsprechende Ideen vorbrachte, runzelte ihr Vater bestenfalls die Stirn, wenn er das Ganze nicht, wie meistens, einfach „ausgemachten Blödsinn" nannte. Dieses Mal hatte sich Katja aber besser gewappnet. Der Businessplan für einen Bauernmarkt, geprüft und für gut befunden von ihrem Professor, war in ihrer Tasche, die sie in ihrem alten Zimmer unterm Dach abgestellt hatte.

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International license. CC-BY- SA -
OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND

Wenn Sie sich für einen bestimmten Erzählanfang entschieden haben, können Sie damit beginnen, Ihre Geschichte niederzuschreiben.

6. Schreiben Sie Ihre Weiterzählung der Geschichte nieder.

Wenn Sie Ihre Weiterzählung abgefasst haben, sollten Sie Ihren Text überprüfen und ggf. überarbeiten. Dazu können Sie mit Aufgabe 7 der mehrteiligen Arbeitsanweisung vorgehen.

7. Überarbeiten Sie ggf. Ihre erste Fassung und schreiben Sie die Endfassung nieder.
Überprüfen Sie vor dem Niederschreiben der **ENDFASSUNG**,

- ob Sie die **Perspektive**, aus der heraus erzählt werden soll, eingehalten haben (Ich- oder Erzählung, Figurenperspektive)
- ob Sie hinreichend und gut geeignete **Mittel des Erzählens** bei ihrer Gestaltung der Geschichte verwendet haben (z. B. anschauliche Adjektive und Verben, Ausdruck von Gedanken und Gefühlen der Figuren, wörtliche Rede)
- ob Sie Ihre Geschichte durchgehend in der **Vergangenheitsform** (Präteritum) abgefasst haben (nur bei der Höhepunktgestaltung u. U. die Gegenwartsform (Präsens))
- ob Sie die **Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede** beachtet haben
- **...**

Und,
ein weiteres Beispiel zum Üben

Nach Griechenland, auf einen Campingplatz in der Nähe von Igoumenitsa, sollte es im kommenden Sommer gehen und alles war schon seit Weihnachten gebucht. Das Wohnmobil für 5 Personen, die Fähre vom italienischen Ancona nach Patras und der Stellplatz für 2 Wochen in der Nähe von Volos, direkt am Meer. Vor fünf Jahren waren sie schon einmal dort gewesen und alle, sie selbst, ihre Eltern, aber auch die beiden jüngeren Geschwister hatten immer wieder davon geschwärmt und sich gewünscht, noch einmal hinzufahren. Doch das war eben vor fünf Jahren, da war Claudia gerade mal 12 Jahre alt gewesen. Als der Familienrat vor Weihnachten über den Sommerurlaub debattiert hatte, war sie schon viel zurückhaltender als früher gewesen, sie spürte irgendwie, das das nicht mehr so ihres war wie früher, und dass ihr das We-are-family-Gedudel, das Papa, immer wenn sie gemeinsam im Auto irgendwie unterwegs waren, anstimmte, inzwischen auf die Nerven ging. Um Oster herum hörte sie schließlich davon, was sich zwei ihrer besten Freundinnen für den Sommer vorgenommen hatten.

Erzählen Sie die Geschichte weiter.

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International license. CC-BY- SA -
OER Logo © 2012 Jonathas Mello, used under a Creative Commons license BY-ND